

Diskotheek: Robert Schumann: Davidsbündlertänze

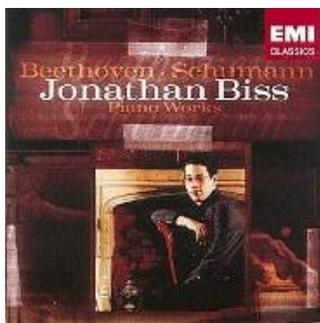
Montag, 17. März 2014, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 22. März 2014, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Manuel Bärtsch und Tobias Schabenberger

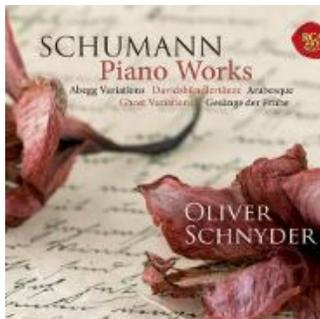
Gastgeberin: Eva Oertle

Im Spätsommer 1837, kurz nach der Verlobung mit seiner geliebten Clara, machte sich Robert Schumann an die Komposition einer Sammlung kurzer Klavierstücke. Hochzeitsgedanken habe er darin verarbeitet, sagte er zu Clara, einem Freund gegenüber spricht er hingegen von Toten- und Koboldtänzen. Beide Charaktere, der lyrische und der groteske, sind offenbar in diesem zweiteiligen Zyklus vereinigt. Zudem spielen Schumanns Pseudonyme Florestan und Eusebius eine wichtige Rolle. Florestan äussert sich aufbrausend und übermütig, Eusebius hingegen sanft und zurückhaltend. In beiden Figuren spiegelt sich Schumanns Doppelrolle im fiktiven Davidsbund, dem Namensgeber des Zyklus. In der Diskothek stehen verschiedene Aufnahmen der Davidsbündlertänze zur Diskussion. Gäste von Eva Oertle sind die Pianisten Manuel Bärtsch und Tobias Schabenberger.



Aufnahme 1:

Jonathan Biss
EMI 5 85894 2
2005

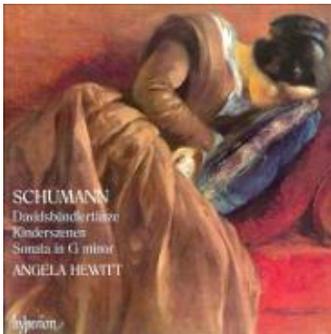


Aufnahme 2:

Oliver Schnyder
Sony 88697 72654 2
2010



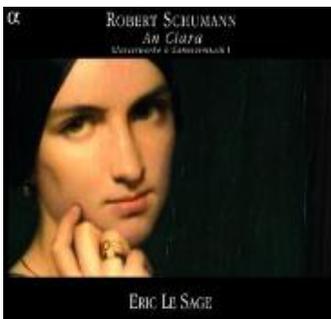
Aufnahme 3:
William Youn
Ars Produktion 38 074
2010



Aufnahme 4:
Angela Hewitt
Hyperion CDA67780
2010



Aufnahme 5:
Mitsuko Uchida
Decca 478 2280
2010



Aufnahme 6:
Eric Le Sage
Alpha 098
2006